

Persönlicher Erfahrungsbericht

Partnerhochschule: *KTH Stockholm*

Land: *SCHWEDEN*

Fakultät (Universität Karlsruhe): *Wirtschaftswissenschaften*

Aufenthaltsdauer: *01. August 2006 – 31. Mai 2007*

Für den Aufenthalt nützliche Links: www.kth.se
www.sssb.se
www.sses.se
www.sparvoip.de

*(bitte ausfüllen, 2-3 Seiten persönlicher Erfahrungsbericht, anonym, eventuell E-Mail-Adresse, aber bitte **keine Namen**, die Berichte werden so ins Netz gestellt)*

Mein Aufenthalt in Stockholm dauerte von Anfang August 2006 bis Ende Mai 2007. Dass Schweden und insbesondere Stockholm sehr schön sind, muss ich in diesem Bericht nicht erwähnen, das steht in jedem Reiseführer. Daher fange ich gleich mit dem Organisatorischen an.

Da ich selbst Wirtschaftsingenieurwesen studiere, ist sinnvoll für alle, die dies ebenfalls tun und sich für Schweden bewerben möchten, sich rechtzeitig um die Bewerbung zu kümmern, da bei unserer Fakultät die Fristen ca. 2 Monate vor den üblichen Erasmus-Terminen anderer Fakultäten liegen.

Um die Chancen zu erhöhen einen Platz zu bekommen, ist es am wichtigsten, nachzuweisen, dass man der Unterrichtssprache in angemessener Weise folgen kann. Das heißt für Schweden, man sollte möglichst viele Englischkurse nachweisen können, weiterhin sind Schwedischkenntnisse sehr hilfreich in der Bewerbung.

Der zweite wichtige Punkt ist die Zusammenstellung eines Learning Agreements. Schon für die Bewerbung bei der Fakultät muss man angeben, welche Kurse man im Ausland belegen will und die Bewerbung wird von der Fakultät auch erst nach Schweden geschickt, sobald man ein ausgefülltes Learning Agreement eingereicht hat. Ein guter Tipp hierfür ist, wenn die Zeit drängt, einfach die notwendigen Credits bei Fachbereichen zu holen, die Austauschjahre unterstützen (eigentlich alle VWL-Fächer). Der Erasmus-Koordinator in Schweden benötigt das Learning Agreement nämlich nur, damit man der richtigen Fakultät zugewiesen wird. Welche Kurse man dann in Schweden wirklich belegt, wird erst in Schweden Mitte August festgelegt. Bei Bedarf bekommt man auch Unterstützung vom schwedischen Koordinator.

Also sollte man sich nicht schon in Deutschland im März den Kopf zerbrechen, was man für Kurse wählen möchte, sondern einfach die Kurse von früheren Studenten übernehmen, von denen man weiß, dass sie anerkannt werden. So spart man Zeit für das erste Learning Agreement und man kann dann diese Zeit im Sommer nutzen, um nach der Anerkennung für die Kurse zu suchen, die einen wirklich interessieren.

Ihrem Ruf nach ist die KTH Stockholm die beste Technische Universität in Schweden. Das heißt man kann dort sehr gut Ingenieurwissenschaftliche Kurse belegen. Ich habe einen Ingenieurwissenschaftlichen Block, d.h. vier Vorlesungen am Schwedischen Energy Department belegt. Die Anerkennung war etwas kompliziert und muss jedes Jahr wohl aufs neue ausgehandelt werden, da ich bei einem Professor, der im Jahr zuvor noch alles ohne Probleme anerkannt hat, eine schriftliche Prüfung bestehen musste, um die Kurse aus Schweden anerkannt zu bekommen. Weiterhin gibt es auch in Stockholm eine Wirtschaftswissenschaftlich Fakultät, deren Kurse problemlos von allen VWL-Professoren in Karlsruhe anerkannt werden. Außerdem gibt es noch zwei weitere Kooperationen, die ein sehr breites Spektrum an Möglichkeiten eröffnen. Zum einen gibt es die Stockholm School of Entrepreneurship (www.sses.se) zum anderen gibt es die IT-Universiteti (Kista). Die SSES ist eine Kooperation aus 6 Stockholmer Hochschulen und bietet wirklich sehr gute Kurse an. Wer also Wirtschaftskurse belegen möchte ist damit bestens beraten. Ich selbst habe zwei Kurse gehört, die mir dann beim IEP in Karlsruhe als VWL-Teilblock anerkannt wurden. Ein dritter Kurs lässt sich beim IEP ggf. als Seminararbeit anerkennen, das sollte man jedoch vorher mit Paul Ludwig Häußner vom IEP abklären.

Man kann die Kurse ganz gut im Studyhandbook online durchschauen. Da stehen dann die Kursbeschreibung, die Unterrichtsstunden, die Kursliteratur und die Voraussetzungen etc.:

<http://www.kth.se/student/studiehandbok/07/index.asp?lang=1> (Es gibt auf der Homepage auch ein Excel File mit allen Kursen, die auf Englisch angeboten werden, da muss man ein bisschen suchen.) Zu beachten ist noch, dass man keine A oder B Kurse belegt, da diese vielfach als Vordiplomkurse angesehen und in der Regel im Hauptdiplom nicht anerkannt werden. Also achtet darauf, dass es C oder D Kurse sind.

Es gibt abgesehen von der Kurs Beschreibung einen Schedule Generator. Der funktioniert aber erst richtig, wenn alle Professoren ihre Vorlesungen eingetragen haben, also wenn der Lehrplan steht. Aber das wird vom schwedischen Koordinator auch nochmal erklärt.

Hier nochmal meine Kurse im Überblick:

- 4A1610 – Energy Management
- 4A1611 – Renewable Energy Technologies
- 4A1612 – Renewable Energy Technologies Advanced Course
- 4A1613 – Energy and Environment
- 4D1053 – Economics of Industrial and Technical Change
- 4D1054 – Industrial Dynamics and Technical Change
- 4D1521 – Ideation
- 4D1522 – Planning

Höchst empfehlenswert ist der Sprachkurs im August. Anfang August kommen alle Austauschstudenten in Stockholm an und der Sprachkurs ist optimal erste Kontakte zu knüpfen. Das Wetter war im August hervorragend und perfekt, um die Stadt kennen zu lernen. Den kompletten August wird alle zwei bis drei Tage eine Party für die Erasmus Leute veranstaltet und es ist alles bestens organisiert. Der Sprachkurs ist jeden Vormittag drei Stunden und man bekommt Hausaufgaben auf. Aber wenn man ein wenig Zeit investiert, stellen sich schnell Erfolgserlebnisse ein. Ich empfehle, wenn man schon einen Kurs in Deutschland gemacht hat, in Stockholm mit dem zweiten Kurs (Advanced Beginners) zu beginnen. Allerdings muss man hierfür einen Online-Einstufungstest machen.

Der nächste Punkt in der Vorbereitung ist die Unterkunft. Wenn ihr über Erasmus geht, dann bekommt ihr eine Unterkunft zugewiesen. Diese liegen aber häufig etwas außerhalb. Daher empfehle ich, sich so früh wie möglich bei www.sssb.se anzumelden und Wartetage zu sammeln. Ich habe im Wohnheim „Lappkärrsberget“ kurz „Lappis“ gewohnt. Das Lappis ist schon eher ein Studentendorf und es gibt einen eigenen Supermarkt, ein Restaurant und einen Fitnessraum. Ich würde empfehlen, sobald man die Adresse bekommt, zu prüfen, wo das ist, ebenfalls auf www.sssb.se, und sich dann eventuell selbst auf die Suche zu machen. Die Unterkunft kostet ca. 300 € pro Monat. Die Zimmer sind zwar kein Luxus, aber man hat ein eigenes Bad und teilt sich die Küche mit 10-12 Leuten. Es ist immer viel los, es liegt nahe am Wasser und auch sonst ist alles gut zu erreichen.

Das Nachtleben ist hervorragend, allerdings auch ein bisschen High Society mäßig. Türsteher und lange Schlangen vor den Clubs sind die Regel. Mit falscher Garderobe oder stark angetrunken kommt man schon gar nicht rein und wenn man nicht auf der Gästeliste steht, manchmal eben auch nicht.

Generell sollte man sich auf etwas höhere Ausgaben einstellen, denn das Leben in Stockholm ist relativ teuer. Nicht nur, dass ein Bier im Schnitt fünf Euro kostet und dass auch sieben oder acht Euro drin sind, die Lebensmittel und alles weitere sind ebenfalls nicht ganz billig. Ich habe im Monat ca. 1000 € ausgegeben. Allerdings inklusive Ausflüge zum Skifahren und in den Norden nach Kiruna sowie Fährfahrten nach Tallin und Helsinki.

Zum Schluss sind noch Internetverbindung, Handy und Bankkonto zu erwähnen. Die Internetgebühr ist schon in der Miete mit eingerechnet. Offiziell muss man den Anschluss erst frei schalten lassen, das kostet ca. 30 €. Meistens hat der Anschluss aber auch schon sofort funktioniert, also erstmal ausprobieren, bevor man die Gebühr bezahlt. Festnetztelefon erübrigt sich dank Skype und SparVOIP (www.sparvoip.de). Von der KTH bekommt man außerdem kostenlos eine Prepaid-Karte, was sehr praktisch ist, da alle Austauschstudenten die gleiche bekommen und dann sehr günstig telefoniert werden kann. Telefonieren ist übrigens das einzige, was in Schweden billiger ist als in Deutschland. Beim Bankkonto würde ich empfehlen in Deutschland ein kostenloses Start-Konto der SEB zu eröffnen, da bekommt man eine kostenlose VISA-Karte und kann an SEB-Automaten kostenlos Geld abheben.

Ich denke das waren die meisten Informationen, die nötig sind, um nach Stockholm zu kommen. Einmal in Stockholm angekommen, ist das Jahr ein Selbstläufer. Viel Spaß!

Weitere nützliche Links:

<http://www.ths.kth.se/>

(Studentenorganisation, bei der jeder Mitglied werden muss. Die organisieren Veranstaltungen, Partys...)

<http://www.ths.kth.se/service/iss/maillinglist.html>

(Mailing-Liste für Austauschstudenten)